

# GEMEINDEBRIEF



©Richard Brenneisen



©Richard Brenneisen



©Richard Brenneisen



WEIHNACHTEN 2017



Aktuell	3
Denkanstoß	4
Kindergärten	6
Kinder- & Jugendseite	7
Gottesdienste	8
Gemeinde aktuell	10
Termine	12
Glauben HEUTE	13
Zu guter Letzt...	15
Jahreslosung 2018	16

**Kontakte zu unseren Gruppen & Kreisen:**

Bibelkreis E	H. Maurer Tel.07621 / 6 41 10
Bibelkreis F	J. Debus Tel.07621 / 6 25 84
Begegnungskreis F	L. Weber Tel. 07628 / 556
	G. Götzmann Tel. 07628 / 587
Gemeindefrühstück M	T. Zäh Tel. 07621 / 6 21 70
Gymnastik E	G. Halmazna Tel.07621 / 6 30 34
Gebet in der Kirche E	M. Debus Tel. 07621 / 6 25 84
Jungschar F	K. Petzold Tel. 07628 / 572
Kindergottesdienst E	S. Jacob Tel. 07621 / 6 17 48
Kindergottesdienst F	J. Kahl Tel. 07628 / 3 31 64 70
Senioren E	S. Stubenvoll Tel. 07621 / 6 52 51
Senioren M	P. Glessinger Tel. 07621 / 6 48 51
Teentime E	M. Debus Tel 07621 / 6 25 84

E = Eimeldingen / F = Fischingen / M = Märkt

**Öffnungszeiten  
Pfarramt:**

Di: 17.00–19.30 Uhr

Mi: 09.00–11.00 Uhr

Do: 09.00–11.00 Uhr

Tel.: 07621 / 6 25 84

Pfarramtssekretärin:  
Frau Uta Winzer

**IMPRESSUM**

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jochen Debus

Redaktion: Isabella Brand, Lydia Debus, Jochen Debus

Layout: Richard Brenneisen

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Eimeldingen-Märkt & Fischingen

Dorfstraße 14, 79591 Eimeldingen

Telefon: 07621 / 6 25 84 Fax: 07621 / 6 96 21

Email: evpfarramteimeldingen@ekima.info

Konto: IBAN DE 73 6835 1865 0007 191 331

bei Sparkasse Markgräflerland

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oensingen

MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2017

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

LUKAS 1,78-79

**ALLES RICHTIG !!!**

**Bei Jesus Christus liege ich vollkommen richtig.**

**ER befreit mich von dem Druck, alles richtig machen zu müssen.**

**ER richtet nicht. ER richtet mich auf. ER richtet mich neu aus.**

Die Kirchengemeinden  
Eimeldingen-Märkt & Fischingen wünschen Ihnen



©weihnachts-bilder.eu

## „Hoffen und warten“

Ein Pfarrer ruft den Klempner an, weil ein Wasserhahn im Gemeindehaus tropft. „Ja, wir kommen vorbei“ bekommt er zur Antwort. Der Pfarrer wartet wochenlang auf den Klempner. Als ihm der Geduldsfaden reißt, schreibt er dem Klempner eine Mail: „Matthäus 11,3.“ Der Klempner kramt die Bibel aus dem Regal - und repariert am nächsten Morgen den Wasserhahn.

In Mt. 11,3 steht: „Bist du wirklich der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“

**Advent**, liebe Leserinnen und Leser, heißt **„Ankunft“**. Ankunft hat mit Hoffen und Warten zu tun: „Wenn sie jetzt nicht bald kommen ... dann warten wir eben noch ein bisschen.“ Diesen Spruch ließ mein Onkel los, wenn wir auf Gäste warteten. Hoffentlich haben sie keinen Stau. Und keinen Unfall. Mensch, hoffentlich kommen sie bald. Ich freue mich ja so auf den Besuch! So lange haben wir uns nicht mehr gesehen! Ich freue mich drauf, dass wir endlich mal wieder Zeit miteinander verbringen können.

Damals, vor über 2000 Jahren, haben sie auf den Messias gewartet. Auf den, der das Volk befreien sollte. Israel war von den Römern besetzt. Die Regierung hat so regiert, wie die Besatzer es wollten. Nicht nur weil sie mussten, sondern auch, weil viel römisches Geld in ihren Taschen kleben blieb. Das Volk sehnte sich danach, die Unterdrücker und die korrupten Beamten loszuwerden.

Johannes der Täufer hatte ihnen Hoffnung gemacht: „Macht den Weg bereit, auf dem der Herr kommt! Ebnet ihm die Straßen!“ Endlich! Der Retter ist auf dem Weg! Die Leute sind in Scharen zu Johannes an den Jordan geströmt. Sie wollten von ihm wissen: „Was müssen wir tun, um vor dem Messias, vor dem Retter bestehen zu können?“

Alle haben sie gewartet. Sie waren begeistert von Jesus, der den Mächtigen die Leviten las und den Armen, Kranken und Verzweifelten geholfen und neue Hoffnung gegeben hatte. Nur an die Römer traute er sich offenbar nicht ran. Deshalb fragt Johannes der Täufer: „Bist du wirklich der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Jesus antwortet ihm: „Blinde sehen, Gelähmte gehen, Aussätzige werden gesund, Taube hören, Tote stehen auf und den Armen wird die Gute Nachricht verkündet.“ (Mt 11,5)

Jesus ist der Messias, der von den Propheten angekündigte Retter. Jesus bringt die ersehnte Freiheit. Nur eben nicht so, dass er ein Heer sammelt und die Besatzer aus dem Land wirft. Jesus reißt die Mauern ein, die zwischen den Menschen und zwischen Menschen und Gott stehen: Misstrauen und Bitterkeit, Groll und verletzende Erlebnisse. Jesus reißt das Gefängnis ein, das „Ich“ heißt. Jesus macht es möglich, dass Menschen Gott neu vertrauen lernen und ihre Mitmenschen und sich selbst annehmen und lieben lernen.

Inzwischen sind gut 2000 Jahre ins

Land gegangen, ohne dass sich in unserer Welt viel verändert hätte. Immer noch sind „da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser verklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.“ (Ev. Gesangbuch Nr. 653) Immer noch warten Menschen darauf, dass sich was ändert, und sie hoffen, dass es bald geschieht.

Darum feiern wir Advent: Macht Euch bereit, Jesus, dem Befreier zu begegnen. Schmückt nicht nur Eure Wohnungen mit Tannengrün und Kerzen. Füllt nicht nur Eure Schüsseln mit Lebkuchen und Plätzchen. Sondern prüft Euer Herz. Hört auf, Mauern zwischen Gott und Euch zu bauen: Misstrauen, Angst und

Vorwürfe.

Feiert Weihnachten, indem Ihr zu Jesus kommt: Feiert mit anderen zusammen Gottesdienst. Nehmt Euch Zeit, in der Bibel zu lesen. Ruft Euch in Erinnerung, dass mit Jesus der Friede in die Welt gekommen ist. Lasst Misstrauen und Gleichgültigkeit Gott gegenüber hinter euch.

Die Hoffnung auf Frieden wird erfüllt - in Jesus. Das Warten auf die Freiheit hat ein Ende: Jesus hat die Mauern zwischen Gott und uns eingerissen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Jochen Debus

## Adventsfenster

### Fischingen

Wir möchten auch in diesem Jahr die Adventszeit wieder mit unseren geschmückten und beleuchteten Fenstern verschönern und freuen uns über viele „Mitreiter“. Termine bitte mit Karin Petzold abstimmen (Tel. 07628 / 572) und Informationen für alle, die unsere „begehbaren Adventskalender“ noch nicht kennen.

Wir freuen uns mit Euch und Ihnen auf die tägliche kleine Atempause um 18.00 Uhr in der sonst so umtriebigen Adventszeit und danken jetzt schon allen fürs Mitmachen. WANN und WO die Adventsfenster geöffnet werden entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.



### Eimeldingen

Während der Adventszeit werden in Eimeldingen Mittwochs und Sonntags um 18.00 Uhr geschmückte Adventsfenster geöffnet. Wenn sie ein Fenster gestalten möchten melden Sie sich bitte bei Sibylle Fabini (Abends ab 20.00 Uhr erreichbar unter Tel. 07621 / 6 82 46)

**So 03.12. / Mi 06.12. / So 10.12. / Mi 13.12. / So 17.12. und Mi 20.12.2017**

WANN und WO die Adventsfenster geöffnet werden entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.

## Kindergarten Fischingen



©L. Korn-Hendriksen

Zum 1. Oktober 2017 startete der evangelische Kindergarten Fischingen mit einer Hortgruppe die Erweiterung der Einrichtung auf drei Gruppen.

Betreut werden nun, dem Bedarf entsprechend Kinder von 2 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit in einer Halbtagsgruppe, einer altersgemischten VÖ-Gruppe und einer Hortgruppe.

Möglich wurde dies, da die Räume der im gleichen Gebäude befindlichen Grundschule vorübergehend frei wurden.

Zwar betreut der Kindergarten schon länger Schulkinder in einer altersgemischten Gruppe, doch die wenigen Plätze werden für die jüngeren Kinder gebraucht.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen im Kuratorium und nach einigen bürokratischen Hürden konnte nun eine gute Lösung gefunden werden.

Auch die zukünftigen Schüler freuen sich (wie auf dem Foto zu sehen) schon auf die Zeit im Kindergarten.

L. Korn-Hendriksen

## Kindergottesdienst



Jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat (außer in den Schulferien) treffen sich zwischen 4 und 8 Kindern im Gemeindehaus zum Kindergottesdienst.

Bei den gemeinsamen Treffen nehmen wir uns Zeit zum Singen, hören Geschichten von Gott und Jesus und basteln, malen oder spielen gemeinsam. Beginn ist jeweils um 10 Uhr, aber bereits ab 09.30 Uhr treffen wir uns zum Spielen, Plaudern und Zusammen sein.

Wir freuen uns auf neue Gesichter, schau doch

einfach mal vorbei.

Die nächsten Termine sind: 10. Dezember 2017, 14. und 28. Januar 2018

Euer Kigo-Team: Bärbel, Lena, Lukas, Margret, Sandra, Sabine, Til

## Jugendkreis

Wir freuen uns, dass wir nach langer intensiver Suche fündig geworden sind und eine Mitarbeiterin vom CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) in Lörrach gewinnen konnten die Jugendarbeit für junge Menschen ab 14 Jahren in Eimeldingen fortzuführen.

Kerstin Kaufmann aus Eimeldingen wird den Jugendkreis leiten. Es gibt die Möglichkeit, sich zu treffen, über aktuelle Themen zu reden, gemeinsam etwas zu erleben und zu unternehmen,

Die Treffen finden freitags ab 18.30 Uhr im Jugendraum im Gemeindehaus statt.

**Starttermin ist der 15.12.2017**

Machen Sie also Werbung, schicken Sie Ihre Teenies oder Enkel einfach mal vorbei.

Gleichzeitig wird Frau Kaufmann die Konfirmandenarbeit unterstützen.

Die Arbeit wird vom Förderverein durch Spenden und Aktionen finanziert.

Kontakt: Förderverein Follow me 2012 e.V.

Vorsitzender Bernhard Wagner

Tel. 07628 / 9 10 90

Spendenkonto Follow me e.V.: DE41 6835 1865 0108 2957 83



## Eimeldingen

Sonntag, den 03. Dezember <u>1. Advent</u>	10.00	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 10. Dezember <u>2. Advent</u>	10.40	Gottesdienst (Debus) Vorstellung & Beauftragung Kerstin Kaufmann	
Sonntag, den 17. Dezember <u>3. Advent</u>			10
Sonntag, den 24. Dezember <u>4. Advent / Heilig Abend</u>	17:30 22:00	Krippenspiel (Debus) Christmette (Debus)	10 10
Montag, den 25. Dezember			
Dienstag, den 26. Dezember	10.00	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 31. Dezember <u>Altjahrsabend / Silvester</u>	10.00	Gottesdienst mit AM (Debus)	
<b>2018</b>			
Montag, den 01. Januar			
Samstag, den 06. Januar		18.00	Ökumenischer Go
Sonntag, den 07. Januar	10.00	Gottesdienst (Debus) anschl. Kirchenkaffee	
Sonntag, den 14. Januar	10.40	Gottesdienst mit AM (Debus)	
Sonntag, den 21. Januar			10
Sonntag, den 28. Januar	09.30	Gottesdienst (Debus) Eröffnung Bibelwoche	
Sonntag, den 04. Februar		10.30 Abschlussgottesdienst Bibelwoche mit anschl. Mi	
Sonntag, den 11. Februar	10.40	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 18. Februar			10
Sonntag, den 25. Februar	09.30	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 04. März	10.00	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 11. März	10.40	Gottesdienst (Debus)	
Sonntag, den 18. März			10
Sonntag, den 25. März	09.30	Gottesdienst (Debus)	
Donnerstag, den 29. März <u>Gründonnerstag</u>			10
Freitag, den 30. März <u>Karfreitag</u>	10.40	Gottesdienst mit AM (Debus)	

Märkt	Fischingen
	15.00 Adventscafé
	09.30 Gottesdienst (Debus)
10.00 Gottesdienst (Debus)	
15.00 Krippenspiel (Älteste)	16.00 Krippenspiel
16.30 Gottesdienst (Debus)	18.00 Gottesdienst (Müller)
	10.00 Gottesdienst mit AM (Debus)
	18.00 Gottesdienst mit AM (Debus)
r Gottesdienst in der katholischen Kirche in Haltingen	
	09.30 Gottesdienst (Debus)
10.00 Gottesdienst (Debus)	
	10.40 Gottesdienst (Debus)
Mittagessen (Ort entnehmen sie bitte den Mitteilungsblättern und Tageszeitungen)	
	09.30 Gottesdienst (Debus)
10.00 Gottesdienst (Debus)	
	10.40 Gottesdienst mit AM (Debus) Kirchengemeinderatswahl
	09.30 Gottesdienst (Debus)
10.00 Gottesdienst (Debus)	
	10.40 Gottesdienst (Debus)
19.00 Gottesdienst mit AM (Debus)	
	09.30 Gottesdienst mit AM (Debus)

## Konfirmandenausflug 2017 zum Lingenkopf

Lingenkopf - nie gehört. Ein Berg in den Vogesen, westlich von Colmar. Eine der Höhen, um die wie beim bekannteren Hartmannsweilerkopf im Ersten Weltkrieg erbitterte Schlachten geschlagen wurden.



Rund 80 Konfirmantinnen und Konfirmanten aus den Dörfern unserer Dienstgemeinschaft (Binzen-Rümmingen, Haltingen, Ötlingen, Wittlingen-Schallbach und unseren Gemeinden) haben sich am 23. September diesen Ort angesehen, auf dem buchstäblich Hoffnungen begraben liegen. Über 2500 Kreuze und einige wenige Davidssterne erinnern daran, dass vor allem jungen Menschen das Leben genommen wurde.

Beim Rundgang über den Friedhof sollten sich die Konfis darüber Gedanken machen, wie sie leben würden, wenn sie wüssten, dass sie so früh sterben müssen. „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ heißt es in Ps 90,12.

Anschließend konnten die Konfis im Museum erleben, wie die französischen und deutschen Soldaten in den Schützengräben gelebt haben - oft nur wenige Meter voneinander entfernt. Sie haben davon gehört, dass sie am 23.12. aufeinander geschossen haben, am 24.12. zusammen Weihnachten gefeiert und am 25.12. wieder aufeinander geschossen haben. Der Rundgang über das Schlachtfeld, das auf den ersten Blick wie ein riesiger Abenteuerspielplatz aussieht, war dann doch eher von Nachdenklichkeit geprägt.

Ein beeindruckender Ausflug, der gezeigt hat, dass der Satz aus Spanien wahr ist: „Tote Menschen öffnen den Lebenden die Augen.“

J. Debus



## Senioren Ausflug 2017 an den Titisee

Am 20. Juni 2017 ging es los mit dem Bus der Fa. Renk. Wir hatten eine



wunderschöne Fahrt durch Freiburg und das Höllental vorbei am Hirschsprung

Direkt am See gab's erst einmal einen Kaffee und Kuchen.



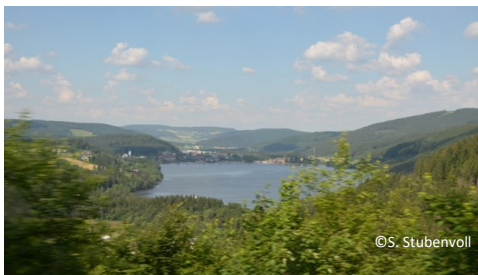
Ein Spaziergang durch den Ort durfte nicht fehlen. Wer wollte konnte eine Rundfahrt auf dem See machen.



an den Titisee.



Über den Feldberg ging die Fahrt nach Hause.  
S. Stubenvoll



Herzliche Einladung zum Treffen der Senioren in Eimeldingen.  
Jeden 3. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr im Haus der Begegnung.



## Dorfweihnacht 2017

09. Dezember 2017  
14.00 - 20.00 Uhr  
Haus der Begegnung



Dieses Jahr findet wieder die Dorfweihnacht in Eimeldingen rund um das Gemeindehaus statt. Verkaufsstände mit weihnachtlichem Angebot, dazu ein vorweihnachtliches Programm. Um 14 Uhr eröffnet Herr Bürgermeister Friebolin die Dorfweihnacht, begleitet von den Turmbläsern der Musikschule Markgräflerland. Programmpunkte sind: Lieder & Gedichte, Bilderbuchkino, Basteln, Musik, Märchen, Nikolaus, Posaunenchor & Versteigerung des Jubiläumsschirms mit der Nummer 1250.

## GEBETSWOCHE DER EVANGELISCHEN ALLIANZ „ALS PILGER UND FREMDE UNTERWEGS“

So	14.01.	Abraham - Glaube setzt in Bewegung
Mo	15.01.	Josef - Am Ende wird es gut
Di	16.01.	Ruth - In der Fremde Heimat finden
Mi	17.01.	Daniel - In Verfolgung standhaft bleiben
Do	18.01.	Jona - Gott will alle
So	21.01.	Jesus - Der Abgelehnte wird zum Versöhner



So 14. und 21.01.18 in den Gottesdiensten. Sonst im Haus der Begegnung 20.00 Uhr

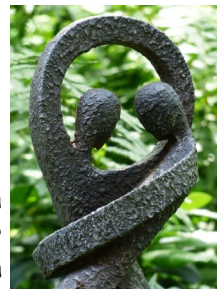
## „Zwischen dir und mir - das Hohelied Salomos“

Ökumenische Bibelwoche vom 29.01. - 04.02.18

Abende im Ev. Gemeindehaus Haltingen 20.00 Uhr

Abschlussgottesdienst am 04.02.2018, Predigt Ch. Feld  
(Ort entnehmen sie bitte dem Mitteilungsblatt)

Die Ökumenische Bibelwoche 2018 steht ganz im Zeichen der Liebe: der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe der Menschen untereinander. Mit der bilderreichen



Umschreibung dieser Liebe bietet das Hohelied viele Möglichkeiten zum Austausch in den Gemeinden. Textgrundlage sind in diesem Jahr thematisch zusammengehörige Abschnitte des Hoheliedes sowie 1. Korinther 13.

## Jahreszeiten des Lebens

In zwei Gemeindebriefen des Jahres 2016 hatten wir uns mit dem Frühling und Sommer beschäftigt. Nun möchten wir uns den beiden letzten Jahreszeiten, dem Herbst und dem Winter, zuwenden und sehen, ob wir aus dem Vergleich von Garten und Leben etwas lernen können.

### Zunächst der Herbst:

Was einem hier sofort in den Sinn kommt, ist wohl die Ernte. Ja, der Herbst ist die Jahreszeit des Erntens: Obstsorten wie Äpfel und Birnen dürfen gepflückt, müssen dann gelagert oder verarbeitet werden, die Traubenlese steht an und die Arbeit der Winzer in den Kellereien muss getan werden, die Kartoffelernte wird eingebracht, Nüsse werden geschüttelt, aufgesammelt und



getrocknet und vieles mehr.

Der abgeräumte Garten muss auf den Winter vorbereitet werden, manche sind mit dem Umgraben beschäftigt, wieder andere machen auf ihre Weise den Garten winterfest. Auf jeden Fall steht im Herbst, neben der Freude an der Ernte und dem Genuss der Früchte, neben den wundervollen Herbstfarben, die wir jedes Jahr neu bestaunen dürfen, auch das Haltbarmachen und vorbereiten für den Winter an, das heißt, hier ist nochmals Arbeit gefragt. Aber trotzdem wird es insgesamt ruhiger und es gibt öfter Zeiten sich mit Dingen zu beschäftigen, für die im Sommer keine Zeit war.

Sich am Ertrag der Arbeit von Frühling und Sommer zu freuen und die Arbeit, die dieser Ertrag mit sich bringt, könnte für unser Leben folgendes bedeuten: Die erwachsenen Kinder beobachten, die Enkel aufwachsen sehen und damit kann viel Freude verbunden sein. Sicher läuft nicht immer alles glatt, hier können auch Sorgen auftreten. Wie wir die Früchte des Gartens sorgsam behandeln, d.h. gut anschauen und für die Weiterverarbeitung sortieren und vorbereiten müssen, gilt auch hier ein achtsamer Umgang mit unseren erwachsenen Kindern. Brauchen sie unsere Unterstützung..., wo ist Hilfe, wo Zurückhaltung gefragt...?

Dann ist da das Berufsleben, welches im Herbst des Lebens meistens beendet wird. Hier heißt es loslassen, dankbar auf das Gute zurückschauen, die neue Lebenssituation ins Auge fassen und planen. Was ist nun möglich, was kann ich mit der freien Zeit anfangen, für welche Hobbies kann ich mir nun endlich die schon immer gewünschte Zeit nehmen, welche Aufgaben kann und möchte ich noch übernehmen, welches Ehrenamt würde mir Freude machen.

Vielen stellt sich im Herbst des Lebens auch die Aufgabe, die alten Eltern auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Hier heißt es, die eigenen Kräfte gut einzuteilen, sich nicht zu überfordern und sich als „Sandwichgeneration“ nicht erdrücken zu lassen.

Denn auf der einen Seite werden die Kinder und Enkelkinder oder der Beruf uns fordern und auf der anderen Seite die alten Eltern unsere Hilfe benötigen. Hier gilt es abzuwägen und seine Kräfte vernünftig einzuteilen. Denn diese werden weniger und das dürfen wir im Herbst des Lebens getrost zugeben.

Wie die Früchte des Gartens, können wir auch die Früchte unseres Lebens, sei es in der Familie oder im Berufsleben, im Herbst als Vorrat für den Winter anlegen.

Die guten Erlebnisse können in Form von Tagebüchern, Fotoalben, Fotobüchern „haltbar“ gemacht werden, denn in schweren Wintertagen wird es gut sein, wenn wir hier einen Vorrat von „guten Erinnerungen“ haben.

Wie der Garten auf den Winter vorbereitet werden muss, so sollen auch wir uns Gedanken machen, wie wir im Winter leben wollen und können. Ist unser Heim geeignet, wenn vieles beschwerlich wird?

Gibt es Möglichkeiten, hier etwas ein- oder umzubauen? Bin ich bereit, mein Haus zu verlassen, wenn es nötig wird und wo möchte ich dann gerne wohnen? Wer diese Überlegungen rechtzeitig tätigt, entlastet seine Nachkommen und eine frühzeitige Planung kann viele Schwierigkeiten verhindern.

### Winter

Der Winter ist mit Sicherheit die schwierigste Lebensphase. Aber wir sollten auch sie ins Auge fassen und nicht verdrängen.

Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel größer als noch vor einigen Jahren. Kürzlich habe ich den Ausdruck gehört:

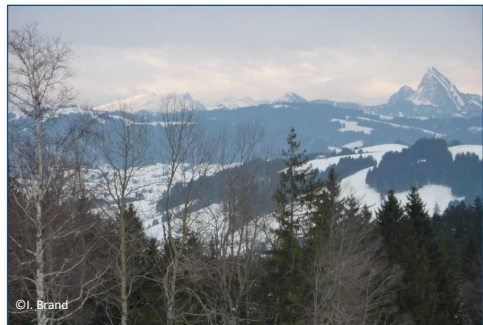
„Die 3. Lebenshälfte“ oder „das Alter ist nichts für Feiglinge“. Alle haben sie ihre volle Berechtigung.

Noch lebe ich im Herbst des Lebens und es ist immer schwierig, über etwas zu schreiben, was man selber noch nicht durchlebt hat. Darum ist alles, was ich hier über den Winter sage, eine Theorie, mehr eine Vorbereitung darauf. Mir persönlich ist auf jeden Fall folgendes wichtig:

1. Wie ich den Boden des Gartens auf den Winter vorbereite, so möchte ich etwas für meine Gesundheit, z.B. meine Beweglichkeit tun, damit mein Körper so lange wie es geht seinen Dienst tun kann. Dabei ist mir bewusst, dass vieles eintreten kann, was nicht planbar ist. Trotzdem möchte ich **mein** Möglichstes tun.

2. Ich möchte mir rechtzeitig Hobbies und Freizeitbeschäftigungen suchen, die mir auch im Winter möglich sind: Handarbeiten, Lesen, Fotografieren, Hörbücher hören usw. Die Möglichkeiten sind vielfältig und hier muss jeder selber entscheiden, was ihm Freude macht.

3. So wie ich die Früchte des Gartens für den Winter haltbar mache, möchte ich Schätze sammeln, die mir einen Winter voll dankbarer Erinnerung ermöglichen werden (Fotos, Tagebücher, Fotobücher, Reiseberichte).



te, Bücher, usw.)

4. Ich möchte meinen Nachkommen rechtzeitig sagen, wie ich mir mein eingeschränktes Leben im Alter wünsche, wo ich leben möchte, und was mir wichtig ist.

Die Bibel sagt uns: *Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.* Psalm 90,12.

Diese Aussage möchte ich beherzigen, mich mit dem Tod und der für mich wichtigen Hoffnung auf ein Leben danach beschäftigen und diese

Gedanken nicht verdrängen. Als Christ kann ich hier auf die Zusage Jesu vertrauen, der uns gesagt hat: *Ich gehe hin, euch eine Wohnung zu bereiten / Joh. 14,3.*

Das ist unsere Hoffnung und aus diesem Grunde brauchen wir uns auch vor dem Alter und dem Tod nicht allzu sehr zu fürchten. Sicherlich beschäftigt sich niemand gerne damit, aber es zeigt sich immer wieder, dass ein Verdrängen dieser Thematik und ein Nicht-drüberreden ein Leben schwer belasten kann.  
I. Brand

---

## Seniorenadvent Eimeldingen

Die Gemeindeverwaltung und die ev. Kirchengemeinde laden am 02. Dezember 2017 zum Seniorenadvent im Haus der Begegnung ein. Alle Senioren der Gemeinde Eimeldingen sind recht herzlich eingeladen zum gemütlichen Zusammensein ab 14:30 Uhr.



---

## Silvester



Das Jubiläumsjahr „1250 Jahre Eimeldingen“ wollen wir vom ORGA-Team gerne gemeinsam mit Ihnen verabschieden. Ab 23:30 treffen wir uns am Haus der Begegnung. Genießen Sie mit uns die Raketen der Eimeldinger Bevölkerung und stoßen mit einem Glas Sekt auf das **NEUE JAHR 2018** an.

---

## Tannenbaumsammelaktion & Fasnachtsfür 2018

Der Förderverein unseres Kindergartens St. Martin ist aktiv. Am - 13. Januar werden die Tannenbäume eingesammelt.

- 18. Februar wird beim Fasnachtsfeuer bewirtet.

Unterstützen sie dieses Engagement für die Kinder durch die Abgabe Ihres Tannenbaums und Ihren Besuch des Fasnachtsfeuers.

# Jahreslosung 2018



## Gott stillt meinen Lebensdurst

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele.

In Psalm 42,2 und 3 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Wir Menschen sind lebensdurstig - und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswanderschaft nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:

**Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens.  
Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.**

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

Reinhard Ellsel